



2020

Sachbericht

Africa Centre for Transregional Research

Februar 2021

Prof. Dr. Andreas Mehler



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

ZUKUNFTSOFFENSIVE III

„Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika“

Projekt:

***Europäisches Afrika-Zentrum:
Reziprokes Forschen zwischen Afrika und Europa – die Notwendigkeit,
asymmetrische Wissensproduktion abzubauen***

AZ.: 6221.-NAM-2/50/1

Prof. Dr. Andreas Mehler
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Africa Centre for Transregional Research
c/o Arnold-Bergstraesser-Institut
Windausstr. 16
79110 Freiburg

Tel: 0761-88878-13
andreas.mehler@abi.uni-freiburg.de

Inhalt:

1. Personal und Zentrumsaufbau	4
1.1 Zielsetzung der MWK-Anschubfinanzierung und von ACT.....	4
1.2 Verbindung zu MIASA, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ABI	4
1.3 Mitarbeiter*innen	4
1.4 Aufbau der Gremien	5
1.5 Mitglieder und Etablierung von ACT als Kompetenzzentrum für BaWü.....	5
2. Projekte, Anträge und Fellows	6
2.1 Videoprojekt	6
2.2 ERASMUS+ Mobility.....	7
2.3 Projektanträge	7
2.4 Fellows	7
3. Veranstaltungen und wissenschaftliche Konferenzen	9
3.1 Digitale Eröffnungsveranstaltung des ACT	9
3.2 Freiburger Afrikagespräche	9
3.3 Vorbereitende Planung des internationalen VAD-Kongresses 2022	9
3.4 FRIAS-Konferenz aufgrund von Corona verschoben	10
3.5 „Wissenswerte“-Kongress verschoben	10
4. Vernetzungen	11
4.1 TANG e.V.....	11
4.2 Städtische Museen (Vorgespräche).....	11
4.3 Theater Freiburg (Vorgespräche)	11
4.4 UWC Robert Bosch College (Vorgespräche).....	11
4.5 Baden-Württemberg-STIPENDIUM	11
4.6 ERASMUS+	12
4.7 Klausurtagung (verschoben).....	12
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	13
5.1 Roll-up.....	13
5.2 Flyer	13
5.3 Homepage.....	14
6. Fazit und Ausblick 2021	15
6.1 Fazit.....	15
6.2 Ausblick.....	15

1. Personal und Zentrumsaufbau

1.1 Zielsetzung der MWK-Anschubfinanzierung und von ACT

Die Förderung im Rahmen der Ausschreibung „Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika“ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) dient dem Ziel, ein europäisches Afrika-Zentrum in Baden-Württemberg zu etablieren, das reziprokes Forschen zwischen Afrika und Europa ermöglicht. Das neugegründete Africa Centre for Transregional Research (ACT) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg übernimmt diese Rolle. Das Zentrum ist Gastgeber für afrikanische Forscher*innen, die aus eigenem Erkenntnisinteresse und damit thematisch offen ihre Forschungsagenda setzen. Dabei findet im Sinne des neuen Ansatzes eines reziproken Forschens ihre Datenerhebung in Europa statt, um globale und transregionale Phänomene bzw. Herausforderungen aus afrikanischer Perspektive mit Blick auf die europäische Empirie zu erforschen. Die Forschungsergebnisse werden von ihnen - nicht exklusiv, aber garantiert auch - in Europa präsentiert und Open Access veröffentlicht, um einer exkludierenden, oft eurozentrischen Wissensproduktion und -verbreitung entgegenzuwirken. Außerdem will ACT ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der breiten Öffentlichkeit etablieren helfen. Das Afrika-Zentrum plant in diesem Zusammenhang für die kommenden Jahre mehrere international sichtbare Fachkonferenzen und themenspezialisierte kleinere Veranstaltungen in Freiburg und Stuttgart.

1.2 Verbindung zu MIASA, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ABI

ACT wurde parallel zum BMBF geförderten Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA) in Ghana etabliert. Die BMBF-Finanzierung erlaubt keine Projektfinanzierung in Deutschland und ACT ist daher eine komplementäre Einrichtung. Wie auch MIASA zielt ACT darauf ab, den wissenschaftlichen Austausch mit Afrika zu fördern und Wissensasymmetrien abzubauen. ACT leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierungsstrategie der Universität Freiburg, indem es den Austausch mit afrikanischen Forscher*innen entscheidend erleichtert und die Sichtbarkeit der Afrikaforschung am Wissenschaftsstandort Freiburg und in Baden-Württemberg erhöht.

ACT steht in enger Kooperation mit dem **Arnold-Bergstraesser-Institut (ABI)**. Lokalisiert im Gebäude des ABI fungiert ACT als ein fakultätsübergreifender Verbund von Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen sowie einzelner Wissenschaftler*innen. Im Fokus von ACT steht die Förderung exzellenter Forschung auf dem Gebiet der transregionalen Studien bzw. vergleichenden Regionalstudien als Potenzialfeld der Universität Freiburg mit afrikanischem Bezug. Außerdem setzt ACT unter Einbezug von Perspektiven aus dem ‚Globalen Süden‘ einen Schwerpunkt im Bereich „Sustainability“, welches sowohl ein Profildfeld der Universität Freiburg als auch eines von vier zentralen Schlüsselthemen innerhalb von **EUCOR – The European Campus** in der Oberrhein-Region ist.

1.3 Mitarbeiter*innen

Hinter ACT stehen derzeit folgende Mitarbeiter*innen:

- Prof. Dr. Andreas Mehler, Leitung;
- Dr. Annika Hampel, Geschäftsführerin bis 27.07.2021 (in Elternzeit bis 31.03.2021);
- Katharina Hanske, Geschäftsführerin seit 28.07.2020 bis 31.03.2020, 100%-Stelle als Elternzeitvertretung für Dr. Annika Hampel;

- Stephanie Boye, wissenschaftliche Koordinatorin seit 15.06.2020 bis 30.06.2021, 50%-Stelle als Unterstützung der Geschäftsführung bei der Organisation der Fachtagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD) 2022 sowie bei der Öffentlichkeitsarbeit und weiterer Projektarbeit, wie beispielsweise bei der Konzeptualisierung der Videoformate von ACT in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Universität Freiburg;
- Richard Plankenhorn, studentische Hilfskraft seit 15.08.2020 bis 31.04.2021 (40 Std/Mo.) zur Unterstützung bei Aufbau und Pflege der ACT-Homepage sowie zur Eruiierung von Finanzierungsoptionen ab 2021.

Das ACT besteht somit aus vier Personen. Die Stellen von Frau Boye sowie von Herrn Plankenhorn wurden bis zum 31.12.2020 aus der Anschubfinanzierung des MWK finanziert. Seit dem 01.01.2021 teilen sich Frau Boye und Frau Hanske die Geschäftsführungsstelle von Frau Dr. Hampel mit jeweils 50 %. Die Geschäftsführungsstelle wird bis zum 30.06.2021 aus separaten MWK-Mitteln, die durch das FRIAS verwaltet werden, sowie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg finanziert. Diese MWK-Förderung läuft zu diesem Zeitpunkt aus, so dass derzeit unklar ist, wie diese 50 %-Geschäftsführungsstelle ab dem 01.07.2021 weiterhin finanziert werden soll.

1.4 Aufbau der Gremien

Alle Gremien (Vorstand, Beirat und Begleitausschuss) wurden satzungsgemäß etabliert und die Gremiensitzungen konnten wie geplant erfolgen. Corona-bedingt waren keine Einladungen zu einer physischen Gründungsveranstaltung am 04.05.2020 und auch nicht zur konstituierenden Sitzung des Beirats von ACT am 30.11.2020 in Freiburg möglich. Die Sitzungen wurden daher während der Pandemie über das Online-Konferenztool „Zoom“ abgehalten, so auch die ersten beiden Mitgliederversammlungen am 22.05.2020 und am 15.12.2020.

1.5 Mitglieder und Etablierung von ACT als Kompetenzzentrum für BaWü

ACT konnte in 2020 viele neue Mitglieder gewinnen. Mittlerweile zählt es 26 Mitglieder der Universität Freiburg und des ABI sowie 20 assoziierte Mitglieder anderer Einrichtungen; darunter vertreten fast alle baden-württembergischen Universitäten: Heidelberg, Tübingen, Ulm, Konstanz, Karlsruhe und Hohenheim; außerdem afrikanische Institutionen aus Burkina Faso, Nigeria und Senegal.

Wie bereits in Kapitel 1.4 erwähnt, fanden im Jahr 2020 zwei Mitgliederversammlungen statt. An der zweiten Sitzung nahmen fünf Vertreter*innen von Landesuniversitäten außerhalb Freiburgs teil. Die Nachfrage nach koordinierenden Aktivitäten wurde dabei sehr deutlich artikuliert.

2. Projekte, Anträge und Fellows

2.1 Videoprojekt

2.1.1 Idee:

ACT versteht sich als Gastgeber für afrikanische Forscher*innen, deren Forschungsergebnisse in Europa präsentiert und *open access* veröffentlicht werden, um einer exkludierenden, oft eurozentrischen Wissensproduktion und -verbreitung entgegenzuwirken. Für afrikanische Forscher*innen sind Reisen nach Europa nicht nur wegen der aktuellen Corona-Pandemie schwer durchzuführen, denn auch zu normalen Zeiten sind die bürokratischen Hürden oft unüberwindbar. ACT hat drei Konzepte für Videoformate entwickelt, um den wissenschaftlichen Austausch mit Afrika von institutionellen, geographischen und sprachlichen Grenzen loszulösen. Damit wird gewährleistet, dass die Diversität der Wissensproduktion, die multiperspektivische Forschung und die Forscher*innen selbst sowohl in Europa als auch in Afrika wahrgenommen werden.

2.1.2 Konzepte:

Im **Videoformat 1** stellt ein*e afrikanische*r Forscher*in kurz und prägnant ihre/seine aktuelle Forschung dar. Das **Videoformat 2** beinhaltet ein moderiertes Gespräch zweier Forscher*innen, die sehr unterschiedliche wissenschaftliche Überzeugungen vertreten. Das **Videoformat 3** ist eine Kurzdokumentation über ein aktuelles wissenschaftliches Thema.

Teile der Videos können auch am jeweiligen Ort der*s Vortragenden produziert und online an ACT übermittelt werden, danach werden sie durch das Medienzentrum Freiburg auf professionellem Niveau fertiggestellt.

Die Vortragenden können die Videos für eigene Werbezwecke als ‚elektronische Visitenkarte‘ weiterverwenden. Durch die Bereitstellung auf unserer Homepage und die Untertitelung in verschiedenen Sprachen ist barrierefreier Zugang zu den wissenschaftlichen Inhalten gewährleistet. Die Videos werden in Forschung und Lehre eingebunden und in einem digitalen Katalog archiviert.

2.1.3 Pilot:

Ein Pilot des **Videoformats 1¹** wurde in Kooperation mit dem Medienzentrum der Universität Freiburg bereits realisiert. Das Medienzentrum verfügt über die technischen Gerätschaften und das Know-how für Schnitt und Produktion.



QR-Code
ACT-Video-
Pilot

2.1.4 Geplante Videoproduktionen:

Das vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste geförderte Projekt **Reziprok, interdisziplinär und transparent: Provenienzforschung mit Restitutionsperspektive im kolonialen Kontext - Zum angemessenen Umgang mit einer Sammlung menschlicher Überreste am Beispiel der Alexander-Ecker-Sammlung in Freiburg** läuft ab Januar 2021 bis Ende 2023. ACT ist insbesondere am reziproken Ansatz des Projekts beteiligt, der gewährleisten soll, dass auch die afrikanische Perspektive beim Umgang mit den menschlichen Überresten angemessen berücksichtigt wird. Es

¹ Link zum Video-Piloten: <https://videoportal.uni-freiburg.de/m/05afb5e23170099563e08035756f05d9eb040a2514f51c54456967bd0d12c65a90c3c8c8de7000825cbba8fe318f0c6c9b073b3f6359a98e3d2a4e735be490c3>



ist geplant, dass ACT das Projekt durch Videoproduktionen begleitet, die in regelmäßigen Abständen sowohl die beteiligten Wissenschaftler*innen als auch die breite Öffentlichkeit über den Projektfortschritt informiert.

Im Rahmen der **Namibia-Initiative des Landes** plant ACT eine Videoproduktion über eines der Teilprojekte. Die Darstellung der Themen Genozid und Kolonialzeit in namibischen und deutschen Schulbüchern wird bei einem Arbeitstreffen namibischer und deutscher Expert*innen diskutiert und audiovisuell dokumentiert.

Die von ACT in Zusammenarbeit mit dem Colloquium Politicum der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg gegründete Vortragsreihe **Freiburger Afrikagespräche**, bei der vornehmlich afrikanische Wissenschaftler*innen über ihre Forschungen sprechen, wird durch Videoproduktionen flankiert. Zum einen werden die Vorträge aufgezeichnet und auf der Homepage von ACT zugänglich gemacht, zum anderen werden audiovisuelle Kurzporträts der Vortragenden produziert.

2.2 ERASMUS+ Mobility

ACT ist für die fachliche Koordination des ERASMUS+ Programms zwischen der Universität Ghana und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg zuständig, das von August 2019 bis Juli 2022 läuft. Bisher konnten wegen der Corona-Pandemie keine *Student, Teaching* und *Training Mobilities*, weder aus Freiburg nach Ghana noch aus Ghana nach Freiburg durchgeführt werden. Die Austausche werden nun für das Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22 geplant. ACT hat hierfür schon die Personen für den Austausch aus Freiburg nach Ghana nominiert. ACT hat zudem die Universität Ghana im Dezember 2020 aufgefordert, das Austauschprogramm ERASMUS+ an der Universität von Ghana auszuschreiben und den Auswahlprozess bis Mitte Februar 2021 durchzuführen.

2.3 Projektanträge

Im August 2020 wurde ACT von Engagement Global aufgefordert, sich für das Programm ASA-global mit einem Projektantrag zu bewerben, der einen Studierendenaustausch zwischen der Albert-Ludwigs-Universität und afrikanischen Partneruniversitäten im Sommersemester 2021 beinhaltet. Leider war die Antragsfrist bis Mitte September 2020 zu kurz, um den Projektantrag fertig zu stellen. Gemeinsam mit unserem assoziierten Mitglied Nidémé Sow von der Universität Ziguinchor, Senegal, hatten wir schon sehr konkrete Vorarbeiten dafür geleistet. Dieser Projektantrag und eine weitere Bewerbung für einen Studierendenaustausch mit der Universität Ghana werden in der nächsten Ausschreibungsrunde im Jahr 2021 eingereicht.

Für die Videoproduktionen von ACT wurde im November 2020 eine Projektskizze bei der Robert-Bosch-Stiftung eingereicht, um Drittmittel für Personal- und Sachkosten einzuwerben, die leider im Dezember 2020 abgelehnt wurde.

2.4 Fellows

Wie im Projektantrag und der Bewilligung der Baden-Württemberg Stiftung aufgeführt, sollte ACT im Rahmen der Anschubfinanzierung einen afrikanischen Fellow einladen, der/die eine reziproke Forschung zu einem bestimmten Themenfokus wie bspw. Migration durchführt. Trotz der Corona-Pandemie und der Unmöglichkeit, aus Afrika nach Deutschland zu reisen, ist es ACT gelungen, die Kamerunerin Dr. Maria Ayuk für das erste zweimonatige Fellowship zum Thema „Rassismus in Deutschland“ zu gewinnen. Frau Ayuk befand sich in Leipzig, wo sie ihr Doktorat an der Universität Leipzig abgeschlossen hatte. Ihre wissenschaftlichen thematischen



Schwerpunkte sind u.a. Frieden und Sicherheit, Klimawandel, Migration und Rasse. Während ihres Forschungsaufenthalts hat Frau Dr. Ayuk mehrere Interviews in verschiedenen Städten Deutschlands durchgeführt und als wissenschaftliche Beobachterin an einer deutschlandweiten Umfrage zum Thema „Rassismus in Deutschland“ des Vereins TANG e.V. (The African Network of Germany) teilgenommen.

ACT konnte zudem eine weitere Fellow, die Südafrikanerin Azakhiwe Höhling gewinnen, die derzeit als Doktorandin an der Humboldt-Universität zu Berlin ist. Ihre wissenschaftlichen thematischen Schwerpunkte sind Rassismus, afrikanische Migration und Kulturrelativismus. Ihre Aufgabe für ACT bestand darin, von September bis Dezember 2020 die von TANG e.V. durchgeführte deutschlandweite Umfrage zu dokumentieren. Sie wurde von ACT an den Verein TANG e.V. vermittelt, um dort auf wissenschaftlicher Grundlage den Online-Fragebogen und Gruppeninterviews zu konzipieren. Für diese Arbeit wurde sie von TANG e.V. finanziell entlohnt.

Ein weiterer Fellow konnte leider nicht ans ACT eingeladen werden, da die Corona-Pandemie u.a. seine Reise aus Afrika nicht zuließ. Geplant war eine Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg, wo die Dramaturgin für Performance und Schauspiel, Frau Tamina Theiss, das Theaterstück *Learning Feminism von Rwanda* von Sophia Stepf, künstlerische Leiterin der Berliner Theatergruppe Flinnworks, aufführen wollte. Leider konnte für November 2020 terminierte Aufführung wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. ACT hatte sich bereits mit dem nigerianischen Theaterwissenschaftler Shadrach Teryila Ukuma besprochen, der das Theaterstück wissenschaftlich begutachten und seine Beobachtungen während eines moderierten und audiovisuell aufgezeichneten Gesprächs mit der Dramaturgin Sophia Stepf besprechen sollte.

Zwei afrikanische Fellows auf professoralem Niveau wurden im Sommer 2020 über das FRESCO-Programm der Universität Freiburg (FRIAS) identifiziert und werden mit diesen bzw. MIASA-Mitteln voraussichtlich 2021 ihre Fellowships beginnen.

3. Veranstaltungen und wissenschaftliche Konferenzen

3.1 Digitale Eröffnungsveranstaltung des ACT

Die für den 04. Mai 2020 geplante feierliche Eröffnung von ACT konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie vorgesehen live stattfinden und wurde deshalb in digitaler Form durchgeführt. Die Grußworte und Eröffnungsreden von Frau Theresia Bauer (Landesministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst), Frau Prof. Dzodzi Tsikata (Direktorin des Institute of African Studies an der University of Ghana), Herrn Prof. Dr. Horst Köhler (Bundespräsident a.D.), Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Joachim Schiewer (zu jenem Zeitpunkt noch Rektor der Universität Freiburg) und Martin Horn (Oberbürgermeister der Stadt Freiburg) wurden aufgezeichnet und stehen auf der Homepage von ACT für die Öffentlichkeit zur Verfügung.

3.2 Freiburger Afrikagespräche

Die „Freiburger Afrikagespräche“ zielen darauf ab, ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der Stadtgesellschaft Freiburgs und darüber hinaus zu etablieren. Es werden afrikanische und europäische Expert*innen aus Politik und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Gesellschaft zu ausgewählten Themen und Fragestellungen eingeladen, um in unterschiedlichen Dialogformaten ihre Erkenntnisse der Öffentlichkeit vorzustellen und kontroverse Diskussionsangebote zu machen. Diese Vortragsreihe wurde im Juni 2019 von Prof. Dr. Andreas Mehler im Rahmen des Colloquium Politicum der Universität Freiburg ins Leben gerufen und wird nunmehr von ACT weitergeführt. Bislang wurden in dieser Reihe acht Vorträge zu verschiedenen afrikaspezifischen Themen gehalten. Unter anderem sprach im Januar 2020 Prof. Dr. Bénédicte Savoy (TU Berlin und Collège de France) zum Thema „Zurück in die Zukunft. Die Restitution afrikanischer Kulturgüter aus historischer Sicht“. Dieser Vortrag und einige andere der „Freiburger Afrikagespräche“ wurden aufgezeichnet und stehen auf der Homepage von ACT zur Verfügung².

Im Sommersemester 2020 konnten wegen der Corona-Pandemie keine Vorträge stattfinden; im Wintersemester 2021/22 sprach Dr. Linda Oucho (Geschäftsführende Direktorin des African Migration and Development Policy Centre, Nairobi, Kenya) zum Thema „Migration and COVID 19: Perspectives from Kenya“. Auch dieser ZOOM-Vortrag wurde mitgeschnitten und ist auf der Homepage von ACT abrufbar.

3.3 Vorbereitende Planung des internationalen VAD-Kongresses 2022

Freiburg hat von der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland (VAD e.V.) auf deren Mitgliederversammlung am 29.10.2020 den Zuschlag zur Organisation der internationalen Zweijahrestagung bekommen. Die VAD ist ein Zusammenschluss von Afrikawissenschaftler*innen verschiedener Disziplinen. Die VAD sieht ihre Aufgabe in der Vernetzung der Afrikawissenschaften im deutschsprachigen Raum. Die Vereinigung unterstützt die afrikabezogene Forschung und Lehre an Universitäten und anderen Institutionen. Im Zweijahresrhythmus veranstaltet die Vereinigung internationale Fachtagungen an zu Afrika arbeitenden Instituten in Deutschland. Anlässlich dieser Tagungen verleiht die Vereinigung den VAD-Nachwuchspreis für herausragende Dissertationen und Masterarbeiten. Im Jahr 2022 wird diese Fachtagung durch das ACT gestaltet und durchgeführt.

² <https://www.act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/veranstaltungen/freiburger-afrikagespraechen>



Reziprozität ist das leitende Motiv des Afrika-Zentrums und unter diesem Leitziel soll auch die Konferenz vom 07.06.-11.06.2022 in Freiburg mit dem Titel „Afrika-Europa: reziproke Perspektiven / Africa-Europe: reciprocal perspectives“ stattfinden. Zu dieser internationalen Konferenz werden ca. 400 Teilnehmer aus unterschiedlichen Teilen der Welt erwartet.

Erste organisatorische Maßnahmen umfassten die Reservierung der Räumlichkeiten an der Universität Freiburg und die Kontaktaufnahme zu externen Dienstleistern, darauf folgend die Ausschreibung für unterstützende Maßnahmen.

3.4 FRIAS-Konferenz aufgrund von Corona verschoben

Die FRIAS-Konferenz ‚Zusammenfallen von Autoritarismus und Demokratie‘, organisiert durch die Universität Freiburg und dem ABI, wurde aufgrund von Corona verschoben. Die Konferenz wird nun vom 17.3. bis 19.03.2021 stattfinden. Seitens ACT ist geplant, die Reisekosten für afrikanische Gäste zu übernehmen und ihnen somit eine Teilnahme vor Ort zu ermöglichen. Die Veranstaltung zielt auf ein tieferes Verständnis der Beziehung zwischen Demokratie und Autoritarismus über die Grenzen des Nationalstaates hinaus. Sie untersucht sowohl die autoritäre Wende im demokratischen Umfeld als auch die „Demokratieprävention“ in Staaten wie China und bewertet das Phänomen aus zwei Perspektiven. Angesichts der globalen Reichweite des „neuen Autoritarismus“ besteht die Hauptidee der Konferenz darin, die komplexen Prozesse der gegenseitigen Verflechtung und Verfassung, die in der Geschichte des politischen Kampfes innerhalb und zwischen dem Globalen Süden und dem Globalen Norden verwurzelt sind, in den Vordergrund zu stellen. Wissenschaftlicher Output wird eine gemeinsame Publikation aller Teilnehmenden aus Europa, Afrika, Lateinamerika und Asien sein.

3.5 „Wissenswertes“-Kongress verschoben

ACT konzeptualisierte die Teilnahme am „Wissenswertes“-Kongress deutscher Fachjournalisten und der zugehörigen Ausstellung in Freiburg, ursprünglich geplant für Dezember 2020. Dieser Kongress wurde ebenfalls aufgrund der Covid-19-Pandemie verschoben und wird nun im Mai 2021 stattfinden. Der Kongress richtet sich an Wissenschaftsjournalisten aus ganz Deutschland und wird ACT dazu befähigen, seine Themen dieser Zielgruppe näherzubringen. Wissenschaftsjournalisten werden als Multiplikatoren für das ACT und seine Inhalte fungieren.



4. Vernetzungen

4.1 TANG e.V.

ACT konnte in 2020 eine Kooperation mit The African Network of Germany (TANG e.V.) etablieren. TANG e.V. ist ein Bundesnetzwerk, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, die afrikanische Community in Deutschland zu beraten und zu vernetzen. Der Verein versteht sich als Brückenbauer zwischen der Mehrheitsgesellschaft und der afrikanischen Diaspora. Die Hauptgeschäftsstelle befindet sich in Freiburg.

Im Rahmen der Kooperation sorgte ACT für wissenschaftliche Unterstützung des TANG-Projekts „Rassismus in Deutschland aus der Perspektive von Menschen mit afrikanischer Abstammung“, das durch das Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugendliche gefördert wird.

4.2 Städtische Museen (Vorgespräche)

Die Freiburger Stadtmuseen werden im Juni 2022 (Stand heute) eine Ausstellung eröffnen mit dem Thema „Kolonialismus – Gestern? Heute!“. Andreas Mehler ist Mitglied im Beirat der Ausstellung und ACT hat im Jahr 2020 gemeinsam mit der Projektleiterin der Ausstellung, Beatrix Ihde, und der Museumsleiterin Ethnologie, Tina Brüderlin, eine enge Zusammenarbeit im Rahmen der geplanten VAD-Konferenz (Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland) im Juni 2022 besprochen. Unter anderem ist geplant, dass im Rahmen der VAD-Konferenz **Afrika-Europa: reziproke Perspektiven** ein Panel zum Thema „Museum und Kolonialzeit“ abgehalten wird, in dessen Rahmen Frau Brüderlin und Frau Ihde Vorträge halten werden. Es ist zudem vorgesehen, im Rahmen der VAD-Konferenz geführte Museumsbesuche für die Konferenzteilnehmer*innen anzubieten.

4.3 Theater Freiburg (Vorgespräche)

Die Zusammenarbeit von ACT und dem Theater Freiburg konnte wegen der Corona-Pandemie noch nicht umgesetzt werden. Vorgespräche mit der Dramaturgin des Theaters Freiburg, Frau Tamina Theiss und mit dem nigerianischen Theaterwissenschaftler Shadrach Teryila Ukuma haben aber stattgefunden. ACT soll eine wissenschaftliche Begleitung bzw. Begutachtung von afrikaspezifischen Theateraufführungen realisieren.

4.4 UWC Robert Bosch College (Vorgespräche)

Es wurden erste Gespräche mit dieser renommierten internationalen Schule in Freiburg bzgl. Kooperationsmöglichkeiten geführt. Das UWC Robert Bosch College wurde 2014 gegründet und ist eine der jüngeren UWC-Schulen weltweit. Junge Menschen aus aller Welt und allen sozialen Schichten leben und lernen gemeinsam zwei Jahre lang an dieser Schule und setzen sich mit zentralen Themen der Menschheit auseinander: Völkerverständigung, Frieden und nachhaltige Entwicklung. Anvisiert wird eine punktuelle Unterstützung des ACT mit einem Vortrag oder Workshop im Rahmen eines „Special Focus Day“ zum Thema „Inequality“ gemeinsam mit einer ACT-Fellow und Schüler*innen im Februar 2021.

4.5 Baden-Württemberg-STIPENDIUM

ACT war besonders in der Vermittlung zur University of Ghana aktiv. Das Baden-Württemberg-STIPENDIUM richtet sich an der Albert-Ludwigs-Universität u.a. an afrikanische Doktorand*innen. Im ersten Bewerbungsdurchlauf im März 2020 gingen zwei Bewerbungen für dieses Stipendium ein. Beim zweiten Durchlauf im Wintersemester 2020 erhielt die Universität



Freiburg durch die Unterstützung von ACT ca. 20 Bewerbungen, was einen sehr erfreulichen Interessenszuwachs deutlich macht. Die nächste Bewerbungsrunde wird im Frühjahr 2021 erfolgen.

4.6 ERASMUS+

ACT koordiniert als Fachverantwortliche den ERASMUS+ Mobility-Austausch zwischen der Albert-Ludwigs-Universität und der Universität Ghana. Corona-bedingt konnte im Jahr 2020 kein Austausch von Studierenden, Doktorand*innen, Postdoktorand*innen, Lehrenden und administrativem Personal stattfinden. Es wurden aber entsprechende Ausschreibungen in Freiburg und Accra durchgeführt und die zur Verfügung stehenden Plätze für die Outgoings vergeben. Der Auswahlprozess an der Universität Ghana wird Mitte Februar abgeschlossen.

4.7 Klausurtagung (verschoben)

Der Austausch mit sieben Expert*innen anderer Afrikazentren aus Deutschland konnte in diesem Jahr wegen der Pandemie leider nicht stattfinden und soll 2021 nachgeholt werden.



5. Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Roll-up

Wie im Projektantrag und im Zuwendungsbescheid aufgeführt, wurde mithilfe der Freiburger Agentur *designmaleins* ein Logo und ein von ACT leicht modifiziertes Adrinka-Symbol³ entwickelt. In diesem Corporate Design wurde ein Briefbogen für ACT entwickelt und ein Roll-up, den ACT bei öffentlichen Auftritten verwendet oder bei virtuellen Meetings als Bildhintergrund.

5.2 Flyer

Ebenfalls mithilfe der Freiburger Agentur *designmaleins* wurde ein Flyer nach Vorgaben von ACT erstellt, der in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch einen ersten Überblick über die Aktivitäten des Afrika-Zentrums gibt. Der Flyer liegt in gedruckter Form vor und ebenfalls als pdf-Dokument, das zu Werbezwecken über diverse Email-Verteilerlisten versendet wurde und wird.

ACTivities

Namibia-Initiative
ACT beteiligt sich aktiv an der Namibia-Initiative des Landes Baden-Württemberg mit dem Ziel wissenschaftliche und kulturelle Kooperationsprojekte zwischen namibischen und baden-württembergischen Partnern zu etablieren.



Debatte um Raubkunst & Restitution: Europas koloniales Erbe in Afrika
Der „Bericht: zur Restitution des afrikanischen Kulturerbes“ der WissenschaftlerInnen Felwine Sarr und Bénédicte Savoy hat die Debatte um afrikanisches Kulturgut in europäischen Museen neu entfacht. ACT beteiligt sich an der Restitutionsfrage: Wie sollte Europa mit seiner kolonialen Vergangenheit in Afrika umgehen?

Flucht und Migration
Migration und Vertreibung zählen aus sozialer, politischer und ökonomischer Perspektive zu den großen offenen Fragen unserer Zeit. ACT trägt aktiv dazu bei, ein Verständnis der verschiedenen Formen, Motive und Konsequenzen von Migration zu entwickeln.

Freiburger Afrikagesprache



Vortragsforum des ACT. Die Afrikagesprache zielen darauf ab, ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der Stadtgesellschaft Freiburgs und darüber hinaus zu etablieren. Afrikanische und europäische Expertinnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft sprechen zu ausgewählten Themen und Fragestellungen und laden ein zur kontroversen Diskussion.

* modifiziertes Adinkra-Symbol 'Wissen', hinzugefügt wurde das 'C' aus dem Logo von ACT.

Digitalisierung
Bedingt durch die COVID-19-Pandemie fand die Eröffnung des ACT in virtueller Form statt. Weitere digitale Formate werden von ACT entwickelt, um den transregionalen und reziproken wissenschaftlichen Austausch mit Afrika auch zukünftig zu gewährleisten.



interACT

ACT ist Gastgeber für afrikanische ForscherInnen, die aus eigenem Erkenntnisinteresse und damit thematisch offen ihre Forschungsagenden setzen. Im Sinne eines reziproken Forschens findet ihre Datenerhebung in Europa statt. So können die ForscherInnen globale und transregionale Phänomene bzw. Herausforderungen aus afrikanischer Perspektive mit Blick auf die europäische Empirie erforschen.

Die Forschungsergebnisse werden von ihnen in Europa präsentiert und open access veröffentlicht, um einer exkludierenden, oft eurozentrischen Wissensproduktion und -verbreitung entgegenzuwirken.

ACT plant in diesem Zusammenhang für die nächsten Jahre mehrere international sichtbare Fachkonferenzen und thematisch spezialisierte, kleinere Veranstaltungen in Freiburg und Stuttgart.



FACTS

ACT, the Africa Centre for Transregional Research, is a research centre at the University of Freiburg (Germany). ACT hosts African researchers. With reciprocity of research as its guiding motive, ACT establishes a new form of cooperation between German, European and African researchers. ACT aims to establish a differentiated image of African reality in the public sphere.

Membership
Scientists of the University of Freiburg can become members of the ACT. Scientists from another research institution can become associate members of the ACT.

For more information see: www.act.uni-freiburg.de/membership

ACTors

ACT Board of Directors
Prof. Dr. Andreas Mehler (Politics)
Prof. Dr. Barbara Korte (English Studies)
Prof. Dr. Ursula Witterer-Baekofen (Biological Anthropology)
Prof. Dr. Gregor Dobler (Social and Cultural Anthropology)
Prof. Dr. Hartmut Fänfeld (Geography)

ACT Founding Members (besides the Board of Directors)
Prof. Dr. Manuela Boatcă (Sociology)
Prof. Dr. Michaela Holdenried (German Studies)
Dr. Aenje Kellersohn (University Library)
Prof. Dr. Veronika Lipphardt (University College)
Prof. Dr. Christian Mair (English Studies)
Prof. Dr. Boris Paal (Law)
Prof. Dr. Michael Preegervig (Sustainability & Environmental Governance)
Prof. Dr. Günther G. Schulze (International Economic Policy)
Prof. Dr. Katrin Wendland (Mathematics)

contACT
ACT – Africa Centre for Transregional Research
University of Freiburg
c/o Arnold-Bergstraesser-Institut
Wendausstr. 16
D-79110 Freiburg im Breisgau
contact@act.uni-freiburg.de
www.act.uni-freiburg.de

ACT Africa Centre for Transregional Research

Le Centre de compétence pour les études africaines transrégionales et réciproques ainsi que pour l'échange sociétal

www.act.uni-freiburg.de



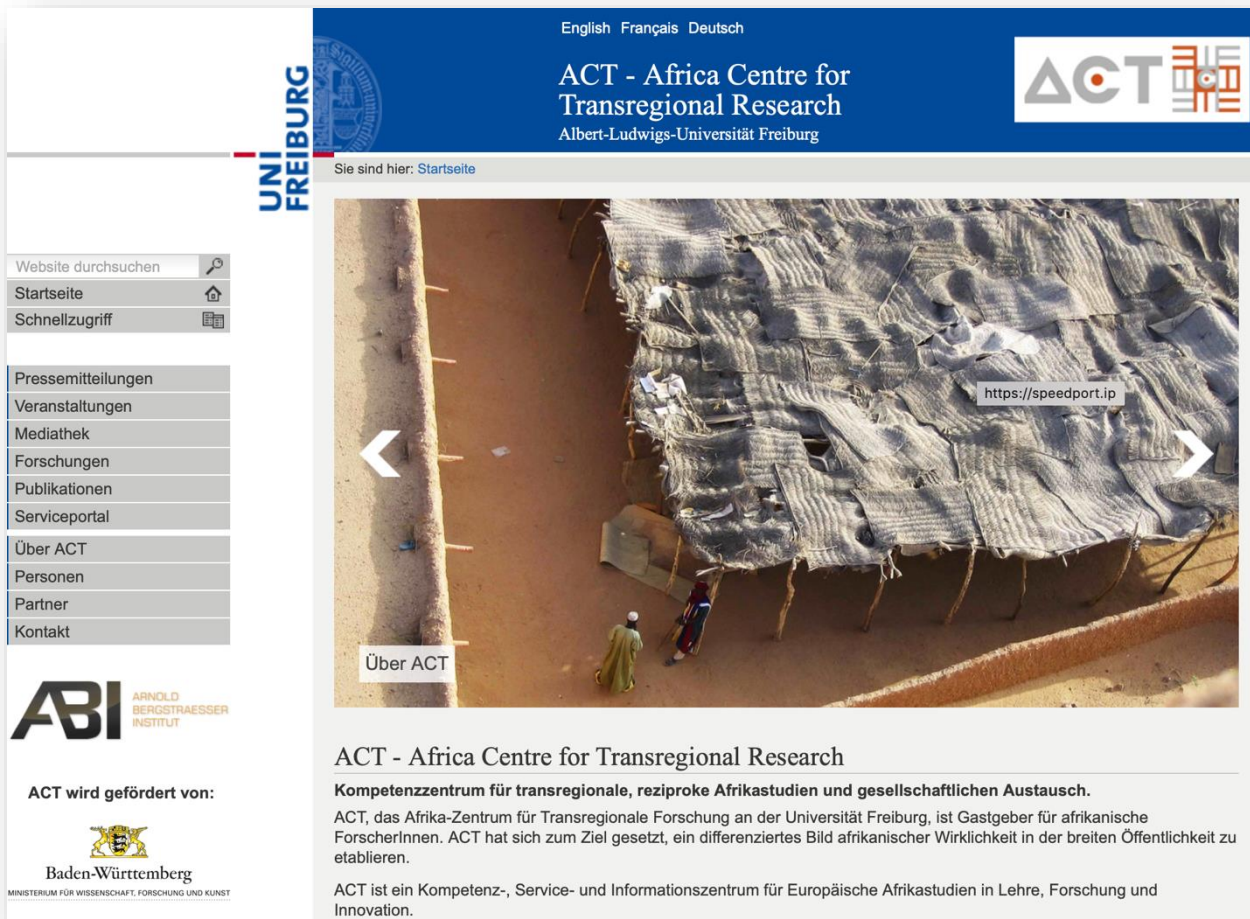
avec le soutien financier de :



³ Adinkra ist eine in Côte d'Ivoire (Elfenbeinküste) und Ghana verwendete Symbolsprache. Das von ACT verwendete und leicht modifizierte Adinkra-Symbol bedeutet ‚Knowledge‘ (Wissen).

5.3 Homepage

Entsprechend der geplanten Aktivitäten laut Zuwendungsbescheid wurde eine Homepage gestaltet, die unter dem Link: www.act.uni-freiburg.de abrufbar ist. Das Layout der Homepage entspricht dem Corporate Design der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, zu dem ACT als universitäres Institut verpflichtet ist. Auf der Startseite der Homepage sind die einzelnen Unterseiten aufgeführt, die zum Großteil schon mit vielfältigen Inhalten gefüllt wurden. Die Inhalte der Homepage von ACT stehen auf den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch zur Verfügung.



The screenshot shows the homepage of the Africa Centre for Transregional Research (ACT) at the University of Freiburg. The header features the university logo and navigation links for English, Français, and Deutsch. The main title is 'ACT - Africa Centre for Transregional Research' with the subtitle 'Albert-Ludwigs-Universität Freiburg'. A navigation menu on the left includes 'Website durchsuchen', 'Startseite', 'Schnellzugriff', 'Pressemitteilungen', 'Veranstaltungen', 'Mediathek', 'Forschungen', 'Publikationen', 'Serviceportal', 'Über ACT', 'Personen', 'Partner', and 'Kontakt'. The main content area features a large image of a traditional structure with a thatched roof, with a 'Über ACT' button and a URL 'https://speedport.ip'. Below the image, the text reads: 'ACT - Africa Centre for Transregional Research', 'Kompetenzzentrum für transregionale, reziproke Afrikastudien und gesellschaftlichen Austausch.', 'ACT, das Afrika-Zentrum für Transregionale Forschung an der Universität Freiburg, ist Gastgeber für afrikanische ForscherInnen. ACT hat sich zum Ziel gesetzt, ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der breiten Öffentlichkeit zu etablieren.', and 'ACT ist ein Kompetenz-, Service- und Informationszentrum für Europäische Afrikastudien in Lehre, Forschung und Innovation.'

Insbesondere soll an dieser Stelle auf die Rubriken ‚Mediathek‘, ‚Forschungen‘ und ‚Serviceportal‘ eingegangen werden: In die Mediathek werden sämtliche Videoproduktionen von ACT eingepflegt und sind dort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Unter der Rubrik Forschungen sind zum einen die Forschungen unserer Fellows aufgeführt, zum anderen die Forschungsprojekte, an denen ACT beteiligt ist und zuletzt auch die – teilweise schon länger bestehenden - afrika-bezogenen Forschungen der Albert-Ludwigs-Universität.

Um dem Anspruch eines Servicezentrums gerecht zu werden, hat ACT unter der Rubrik Serviceportal einige Informationen zu Austausch- und Förderprogramme eingepflegt für Studierende und Wissenschaftler*innen.



6. Fazit und Ausblick 2021

6.1 Fazit

ACT konnte trotz ungünstiger äußerer Umstände etabliert werden und erste Aktivitäten durchführen. Das Jahr 2020 war durch die Corona-Pandemie geprägt, was insbesondere den internationalen wissenschaftlichen Austausch beeinträchtigte. So war die Reisefreiheit zwischen Afrika und Europa beschränkt, damit bestand keine Möglichkeit, hochrangige Fellows aus Afrika einzuladen.

Die meisten geplanten Präsenzveranstaltungen konnten nicht stattfinden und wurden oft spät abgesagt, nachdem sie zeitintensiv vorbereitet worden waren. Allerdings konnte die Serie „Freiburger Afrikagespräche“ virtuell fortgesetzt werden. Diverse Vernetzungssitzungen (mit BW-I, SEZ-Burundi-Treffen, ERASMUS-Beauftragte) fanden ebenfalls statt. Zwei in Deutschland lebende afrikanische Fellows wurden zum Start des Fellowprogramms eingeladen, um mit ihrer Forschung die ersten Beiträge zur reziproken Forschung am ACT zu leisten.

Wichtige Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit sind entwickelt und umgesetzt worden (Logo, Flyer, Roll-up, Homepage). Zudem wurden die zukunftsweisenden Videoformate konzipiert und in einem der geplanten Formate als Pilotprojekt umgesetzt.

6.2 Ausblick

Mit besserem Impfschutz und Reiseerleichterungen sollten noch in 2021 geplante Fellowships in Freiburg zu verwirklichen sein (Prof. Dr. Basile Ndjio aus Kamerun, Prof. Dr. Onokome Okome aus Nigeria).

Ab Januar 2021 startet das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste unterstützte Forschungsprojekt zur Alexander-Ecker-Sammlung. Hier wird ACT eine exemplarische reziproke Begleitforschung durch einen Beirat, eine afrikanische Doktorandin und Mitwirkung an einem Policy Paper mitgestalten – ein Teil davon in hybridem (Präsenz/Videoschalte) oder virtueller Form, u. a. als Videoproduktion.

Ferner werden im Frühjahr/Sommer 2021 zwei bis drei namibische Wissenschaftler*innen von ACT eingeladen, um gemeinsam mit Dr. Susanne Kuss (ABI) und eine*r Doktorand*in an der Ausarbeitung eines Geschichtsbuchs für den Schulunterricht zu arbeiten.

ACT wird sich außerdem am PostDoc- und PhD-Matchmaking-Event des DAAD Accra im Juli 2021 zur weiteren Intensivierung des Austauschs zwischen Ghana und Baden-Württemberg beteiligen. ACT ist ebenfalls bei der Vorbereitung und späteren Durchführung einer afrikanischen Delegationsreise nach Baden-Württemberg involviert, die durch bw-i finanziert wird. ACT möchte hierzu insbesondere die Partneruniversitäten University of Ghana und University of Namibia einladen.

Darüber hinaus wird ACT weiterhin den Erasmus-Austausch mit afrikanischen Partnern koordinieren, um Studierenden, Lehrenden sowie Mitarbeitern aus der Administration gegenseitige Aufenthalte in Afrika und Deutschland zu ermöglichen.

Die Mitgliederversammlung im Dezember 2020 hat das große Interesse an Afrika-bezogener Forschung auch außerhalb Freiburgs in Baden-Württemberg aufgezeigt. 2021 soll dazu dienen, systematischer die Kompetenzen und Interessen aller Hochschulstandorte in Baden-Württemberg zu ermitteln.

In 2021 werden ferner die Vorbereitungen der VAD-Tagung 2022 im Vordergrund stehen, so dass hierfür schon im nächsten Jahr viele Kapazitäten gebunden sein werden.